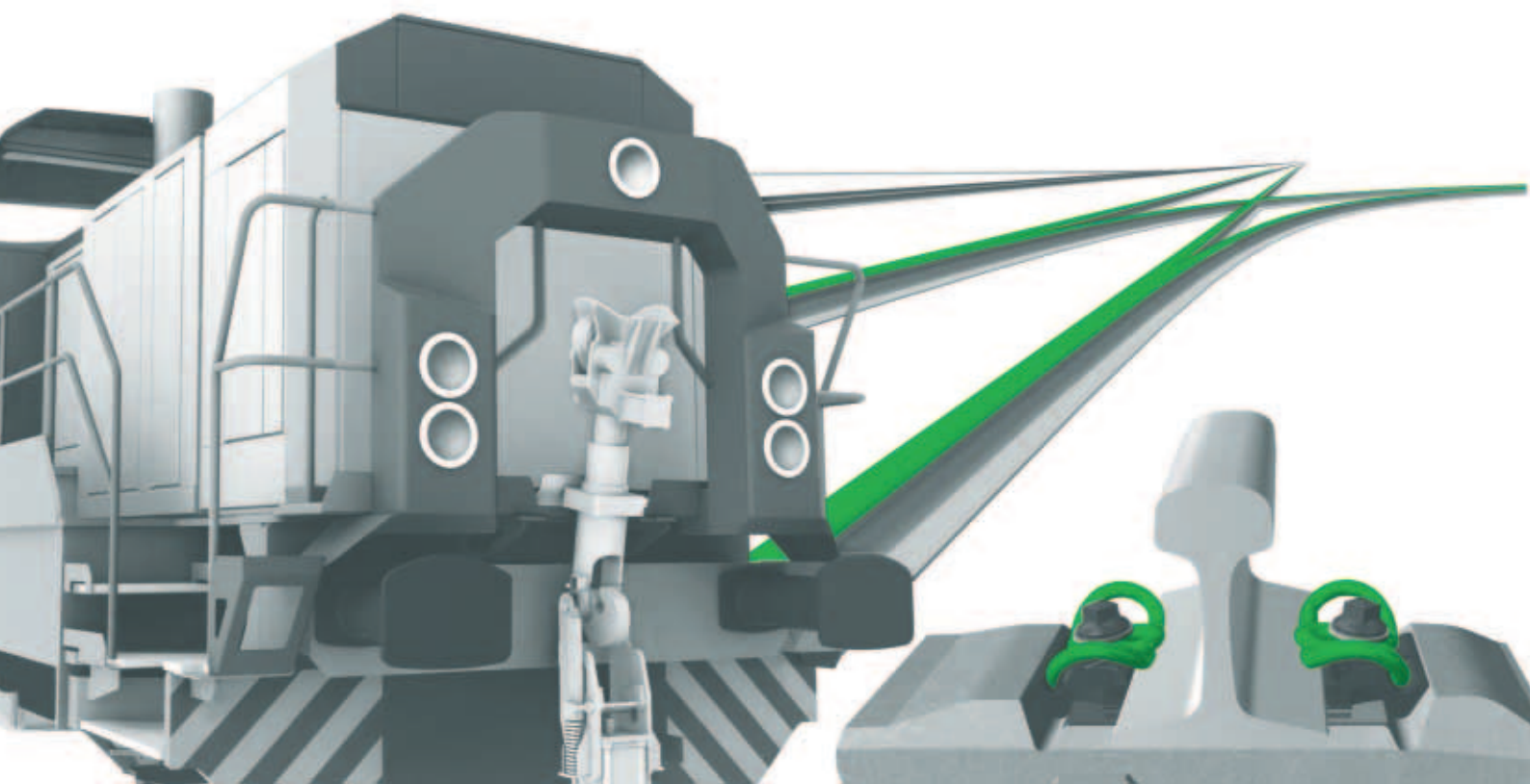




► Zukunft mit Mobilität.
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009



Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	599,0	591,0
Rail Infrastructure	Mio.€	323,0	323,5
Motive Power&Components	Mio.€	275,8	267,3
EBIT	Mio.€	67,8	66,2
Zinsergebnis	Mio.€	-3,7	-6,9
EBT	Mio.€	64,1	59,3
Konzernüberschuss	Mio.€	44,9	46,2
je Aktie	€	3,34	3,13
Umsatzrendite vor Zinsen und Ertragsteuern	%	11,3	11,2
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern	%	28,8	25,8
Return on Capital Employed ¹	%	20,8	21,4
Wertbeitrag ¹	Mio.€	32,0	32,1
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ²	Mio.€	436,9	429,4
Investitionen	Mio.€	14,9	16,9
Abschreibungen ³	Mio.€	12,5	11,5
Working Capital	Mio.€	251,2	223,1
Working-Capital-Intensität	%	21,0	18,9
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	688,0	652,5
Eigenkapital	Mio.€	444,3	459,0
Anteile Konzernfremder	Mio.€	13,8	12,3
Nettofinanzschuld	Mio.€	107,8	173,7
Net Gearing	%	24,3	37,8
Bilanzsumme	Mio.€	1.260,7	1.419,2
Eigenkapitalquote	%	35,2	32,3
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	83,1	84,9
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	-32,6	0,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-21,5	-2,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-89,2	-13,6
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-143,3	-15,9
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.697	6.173
Rail Infrastructure	Anzahl	2.689	4.221
davon: Infrastructure Services	Anzahl	-	1.574
Motive Power&Components	Anzahl	1.957	1.909
Vossloh AG	Anzahl	51	43
Personalintensität	%	62,6	62,3
Personalaufwand	Mio.€	116,2	110,8
Aktie			
Börsenkurs am 30.06.	€	85,55	82,80
Börsenwert am 30.06.	Mio.€	1.139,2	1.225,1

¹Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

²Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligung an assoziiertem Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

³Ohne langfristige Finanzinstrumente

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	7
Zwischenlagebericht des Konzerns	9
Geschäftsentwicklung im Konzern	10
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	16
Geschäftsentwicklung Motive Power&Components	19
Investitionen	22
Forschung & Entwicklung	23
Mitarbeiter	24
Prognose, Chancen und Risiken	26
Verkürzter Konzernzwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2009	27
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Gesamtergebnisrechnung	28
Kapitalflussrechnung	29
Bilanz	30
Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
Erläuterungsbericht	32
Segmentinformationen	40
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	43
Organe der Vossloh AG	44
Termine	44



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im zweiten Quartal des Berichtsjahres 2009 wie auch insgesamt im ersten Halbjahr konnten wir gegenüber dem Vorjahr leichtes Wachstum realisieren. Der Umsatz des zweiten Quartals 2009 lag bei 310,1 Mio.€. Er übertraf das vergleichbare Vorjahresniveau um 7,6 Mio.€ oder 2,5 %. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009 erzielte der Vossloh-Konzern einen Umsatz in Höhe von 599,0 Mio.€. Die Erlöse stiegen damit um 8,0 Mio.€ oder 1,4 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, in dem wir 591,0 Mio.€ erreicht hatten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich in den ersten sechs Monaten 2009 auf 67,8 Mio.€ und übertraf damit den Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums um 1,6 Mio.€ oder 2,4 %. Die EBIT-Marge war mit 11,3 % leicht höher (Vorjahr: 11,2 %). Der Konzernüberschuss betrug 44,9 Mio.€ und lag damit 1,3 Mio.€ oder 2,8 % unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2008 von 46,2 Mio.€. Das Ergebnis je Aktie stieg im Berichtszeitraum, bedingt durch eine niedrigere Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien, auf 3,34 € (Vorjahr: 3,13 €). Mit 20,8 % war der Return on Capital Employed (ROCE) im ersten Halbjahr 2009 zwar nicht ganz auf dem Niveau der Vorjahresperiode (21,4 %), aber deutlich über dem Zielwert von 15 %. Der Wertbeitrag lag nahezu unverändert bei 32,0 Mio.€ im Vergleich zu 32,1 Mio.€ nach den ersten sechs Monaten 2008.

Im laufenden Geschäftsjahr bilden sich für das Vossloh-Geschäft angesichts des weltweiten konjunkturellen Einbruchs derzeit klare Trends aus. Auf der durch privates Kapital finanzierten Nachfrageseite sehen wir eine erhebliche Investitionszurückhaltung. Das liegt einerseits an deutlich schwieriger gewordenen Finanzierungen, andererseits daran, dass private Betreiber im Frachtverkehr mit signifikant niedrigerem Aufkommen konfrontiert sind. In Nord- und Mittelamerika verzeichnete der Vossloh-Konzern einen merklichen Umsatzrückgang, insbesondere im Geschäftsfeld Switch Systems. Instandhaltungsleistungen werden dort derzeit nur zurückhaltend nachgefragt. Auf der Produktseite ist auch die Nachfrage nach unseren Diesellokomotiven schwächer. Andere Kerngeschäfte des Vossloh-Konzerns entwickelten sich dagegen hervorragend. So konnte das Geschäftsfeld Fastening Systems über das chinesische Eisenbahnministerium den Zuschlag für einen Großauftrag im Bereich der Hochgeschwindigkeits-Schienenbefestigungssysteme erhalten. Auch die Nachfrage nach Ausrüstungen und Fahrzeugen für den öffentlichen Personennahverkehr ist ungebrochen.

Das erzielte Wachstum im Geschäftsvolumen ist nicht zuletzt deshalb verhaltener ausgefallen, weil sich die Umrechnungskurse für unser in US-Dollar und daran angelehnten Währungen fakturiertes Geschäft ungünstiger als erwartet entwickelt haben.

Wir sehen den Vossloh-Konzern unverändert gut aufgestellt. Die Nettofinanzschuld ist trotz Aktienrückkaufs und Rekorddividende sehr niedrig. Derzeit wird eine Reihe vielversprechender Produkte entwickelt. Der Auftragsbestand ist weiter gewachsen: Er belief sich zum 30. Juni 2009 auf 1.232,7 Mio.€. Das entspricht einer Steigerung von 19,6 Mio.€ oder 1,6 % gegenüber dem Stichtagswert des Vorjahres. Der Auftragszugang im ersten Halbjahr stieg um 25,7 Mio.€ oder 3,8 % auf 705,5 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum.

Damit unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2009 verlässlich bleibt, haben wir uns entschlossen, die Umsatzerwartung etwas zurückzunehmen. Wir gehen nunmehr davon aus, Umsatzerlöse in der Größenordnung des Vorjahres (1,2 Mrd.€) erzielen zu können. Alle anderen Erwartungen, einschließlich der Ergebnisprognose, bleiben unverändert. Das heißt, wir planen ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 138 Mio.€ und einen Konzernüberschuss von 86 Mio.€. Der Return on Capital Employed (ROCE) und die EBIT-Marge sollen wie geplant deutlich über den Zielwerten liegen.

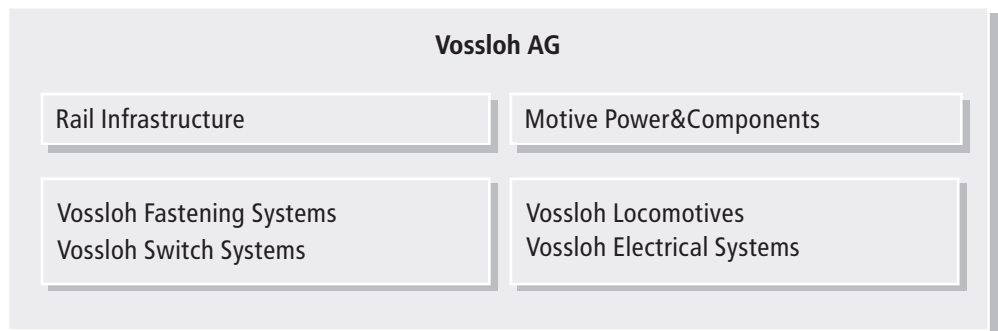
Mit freundlichen Grüßen



Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in den Märkten für Bahntechnik tätig. Bahn-Infrastruktur sowie Fahrzeuge für das System Schiene und den Nahverkehr sind unser Kerngeschäft. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es die beiden Geschäftsbereiche Rail Infrastructure und Motive Power&Components. Diesen waren zum 30.06.2009 vier Geschäftsfelder zugeordnet:



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bündelt unsere Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene.

Die von Vossloh Fastening Systems entwickelten Schienenbefestigungssysteme sorgen in mehr als 65 Ländern für die Sicherheit der Schienenwege.

Vossloh Switch Systems nimmt im technisch anspruchsvollen Weichengeschäft eine international führende Position ein.

Geschäftsbereich Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components produziert Lokomotiven und Nahverkehrszüge sowie elektrische Komponenten für verschiedene Arten von Nahverkehrsfahrzeugen. Er umfasst zwei Geschäftsfelder:

Vossloh Locomotives ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven und umfassenden Serviceleistungen. Des Weiteren stellen wir modernste Nahverkehrszüge für unterschiedliche Einsatzbereiche her.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge.

Die Vossloh-Aktie

Im April und Mai erholten sich die internationalen Aktienmärkte deutlich von den starken Einbußen der ersten drei Monate 2009. Getragen war diese Entwicklung vor allem von den zyklischen Branchen sowie den Finanztiteln. Im Juni flachte die Dynamik der Kurserholung ab, und mit Ende des ersten Halbjahres 2009 schlossen die internationalen Aktienmärkte leicht über dem Niveau vom Jahresbeginn.

Börsen erholen sich im
2. Quartal 2009

Der DAX, der im Februar und März zeitweise unter 4.000 Punkten notiert hatte, folgte im April und Mai der Aufwärtsbewegung der internationalen Kapitalmärkte und erreichte am 2. Juni mit 5.178 Punkten seinen bisherigen Jahreshöchststand. Mit einem Schlusskurs von 4.809 zum 30. Juni hatte der deutsche Leitindex im Vergleich zum ersten Quartal 2009 rund 18 % gewonnen und schloss nahezu unverändert im Vergleich zum Jahresende 2008. Der MDAX, in dem die Vossloh-Aktie notiert ist, entwickelte sich im Berichtszeitraum weitgehend parallel zum DAX. Er hatte ebenfalls am 2. Juni seinen vorläufigen Jahreshöchststand von 6.072 Punkten erreicht. Der Index gewann mit einem Stand von 5.754 im zweiten Quartal rund 30 % im Vergleich zum ersten Quartal sowie rund 3 % im Verlauf der ersten sechs Monate 2009.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. Juni 2009



Die Vossloh-Aktie hatte bereits zum Ende des ersten Quartals 2009 entgegen dem negativen Markttrend mit einem Plus von 0,5 % gut abgeschnitten, und sie zeigte auch im ersten Halbjahr insgesamt eine bessere Wertentwicklung als die Vergleichsindizes. Nach schwächeren Notierungen im April hatte die Aktie am 20. Mai ihren bisherigen Jahreshöchstkurs von 88,55 € erreicht. Dieses Niveau konnte nicht ganz gehalten werden, auch wenn der Kurs ab Mitte Juni – nach Erhalt des chinesischen Großauftrags über Hochgeschwindigkeits-Schienenbefestigungssysteme – wieder Auftrieb erhalten hatte. Zum 30. Juni 2009 stand der Kurs von Vossloh bei 85,55 € und wies damit für das zweite Quartal ein Kursplus von 7,1 % sowie von 7,6 % für das Halbjahr auf.

Vossloh-Aktie entwickelt sich
im Berichtszeitraum besser
als die Vergleichsindizes

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie erreichte im zweiten Quartal 2009 rund 4,2 Mio. Stück und lag damit etwa 28 % unter dem der Vorjahresperiode (5,8 Mio. Stück). Damit folgten die Handelsvolumina der Aktie dem allgemeinen Markttrend rückläufiger Handelsumsätze. Pro Handelstag wurden von April bis Juni 2009 durchschnittlich rund 68.500 Vossloh-Aktien gehandelt. In den ersten sechs Monaten 2009 betrug das Handelsvolumen etwa 8,4 Mio. Stück, einem durchschnittlichen Umsatz von 67.200 Aktien je Handelstag entsprechend.

Ende Juni/Anfang Juli 2009 bewerteten 22 Analystenhäuser die Vossloh-Aktie (Vorjahr: 18). Das durchschnittliche Kursziel der Analysten lag bei 85 € – mit einer Bandbreite von 61 € bis 107 €. 13 Kaufempfehlungen standen zu dem Zeitpunkt drei Verkaufsempfehlungen und sechs „Halten“-Anlageurteile gegenüber. Mehrheitlich werden Geschäftsmodell und Perspektiven von Vossloh als robust sowie im Vergleich zu anderen Branchen als verlässlich gesehen und positiv bewertet.

Ausschüttung einer
Rekorddividende zuzüglich
Sonderdividende beschlossen

Die Anteilseigner der Vossloh AG stimmten auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2009 in Düsseldorf dem Dividendenvorschlag von 2,00 € je gewinnberechtigter Aktie zu. Dies entspricht einem Plus von rund 18 % gegenüber der Vorjahresdividende von 1,70 €. Die Dividende ist die bisher höchste Ausschüttung des Unternehmens. Zusätzlich wurde die einmalige Zahlung einer Sonderdividende von 1,00 € beschlossen, mit der die Aktionäre am Gewinn aus der Veräußerung des Geschäftsfelds Infrastructure Services beteiligt worden sind. Gemessen am Konzernüberschuss ergibt sich aus den Dividendenzahlungen eine Ausschüttungsquote von rund 30 %.

Weiterführende Informationen zur Aktie der Vossloh AG, zu Terminen, Publikationen sowie zum Thema Creditor Relations finden sich auf www.vossloh.com im Bereich „Investoren“.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl ausstehender Aktien zum 30.06.2009	13.316.288
Aktienkurs (30.06.2009)	85,55 €
Kurshoch/-tief Jan. – Juni 2009	88,55 €/69,45 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Motive Power&Components

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Vorbemerkung

Erläuterung zu „nicht fortgeführten Aktivitäten“

Der Vossloh-Konzern hatte am 30. Juni 2008 einen Kaufvertrag über die Veräußerung des Geschäftsfelds Vossloh Infrastructure Services (VIS) unterzeichnet. Die Freigabe der zuständigen Kartellbehörden schloss den Verkaufsprozess am 19. September 2008 planmäßig ab. Vossloh Infrastructure Services wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 veräußert und nach Vollzug des Verkaufs entkonsolidiert. Gemäß IFRS 5 sind alle Erträge und Aufwendungen des Geschäftsfelds für die jeweilige Vergleichsperiode des Vorjahres in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ gesondert ausgewiesen.

Angabe einer absoluten wertorientierten Kennzahl im Vossloh-Konzern: Wertbeitrag als die zentrale Steuerungskennziffer

Seit Vorlage des Zwischenberichts zum ersten Quartal 2009 erfüllt Vossloh die gemäß IFRS 8 erforderliche Anpassung der Segmentberichterstattung an die interne Berichterstattung des Konzerns. Tiefe und Struktur der externen Berichterstattung werden dadurch nochmals verbessert. Im Rahmen einer wertorientierten Wachstumsstrategie verfolgt Vossloh vor allem das Ziel, eine Prämie auf die von Eigen- und Fremdkapitalgebern geforderte Verzinsung (Kapitalkosten) zu erwirtschaften. Diese Prämie ergibt sich aus der Differenz zwischen der Kapitalrendite, gemessen als Return on Capital Employed (ROCE), und den Kapitalkosten, die als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt werden. Durch Multiplikation der Prämie mit dem durchschnittlichen Capital Employed ergibt sich der absolute Wertbeitrag einer Periode. Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag als eine zentrale wertorientierte Kennzahl aus.

Der Wertbeitrag basiert auf dem Grundkonzept des Economic Value Added (EVA®). In die Kennzahl fließen drei Größen ein: der ROCE, der Kapitalkostensatz (WACC) und das Capital Employed. Zur Erfüllung der Verzinsungserwartung der Kapitalgeber müssen der Konzern und die Geschäftsfelder aktuell einen Kapitalkostensatz (WACC) in Höhe von 11 % erwirtschaften.

Erläuterung der Ertragslage

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009 erzielte der Vossloh-Konzern einen Umsatz in Höhe von 599,0 Mio.€. Die Erlöse stiegen damit um 8,0 Mio.€ oder 1,4 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (591,0 Mio.€). Der Umsatz des zweiten Quartals 2009 lag bei 310,1 Mio.€. Er übertraf das vergleichbare Vorjahresniveau um 7,6 Mio.€ oder 2,5 %.

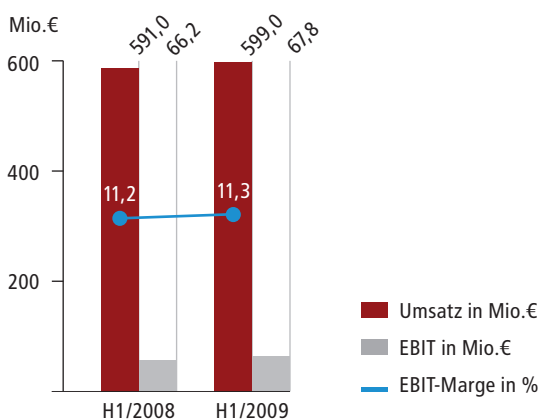
Konzernumsatz im
1. Halbjahr 2009 um
1,4 % gestiegen

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure realisierte mit 323,0 Mio.€ ein nahezu unverändertes Umsatzniveau in den ersten sechs Monaten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresniveau (323,5 Mio.€). Niedrigere Erlöse des Geschäftsfelds Switch Systems konnten durch kräftige Umsatzsteigerungen im Geschäftsfeld Fastening Systems ausgeglichen werden.

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components verzeichnete im ersten Halbjahr 2009 mit 275,8 Mio.€ (Vorjahr: 267,3 Mio.€) einen um 3,2 % gestiegenen Umsatz. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom Umsatzwachstum im Geschäftsfeld Electrical Systems.

Fastening Systems und
Electrical Systems mit hohen
Umsatzsteigerungen gegen-
über Vorjahr

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns belief sich in den ersten sechs Monaten 2009 auf 67,8 Mio.€ und übertraf damit den Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums um 1,6 Mio.€ beziehungsweise 2,4 %. Die EBIT-Marge war mit 11,3 % leicht höher (Vorjahr: 11,2 %). Während Ergebnis und Profitabilität im Geschäftsbereich Motive Power&Components im ersten Halbjahr 2009 leicht unter den Werten der entsprechenden Vorjahresperiode blieben, verzeichnete der Geschäftsbereich Rail Infrastructure im selben Zeitraum eine Ergebnis- und Profitabilitätsverbesserung.



Der Konzernüberschuss betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 44,9 Mio.€ und lag damit um 1,3 Mio.€ oder 2,8 % unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2008 von 46,2 Mio.€. Im ersten Halbjahr 2008 war im Konzernüberschuss das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 4,6 Mio.€ enthalten. Das Ergebnis je Aktie stieg im Berichtszeitraum, bedingt durch eine deutlich niedrigere Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien, auf 3,34 € (Vorjahr: 3,13 €).

ROCE und Wertbeitrag
des Konzerns nahezu
auf Vorjahresniveau

Mit 20,8 % war der Return on Capital Employed (ROCE) im ersten Halbjahr 2009 – verglichen mit dem ROCE der entsprechenden Vorjahresperiode von 21,4 % – rückläufig. Der Wertbeitrag lag nahezu unverändert bei 32,0 Mio.€ im Vergleich zu 32,1 Mio.€ nach den ersten sechs Monaten 2008.

Vossloh-Konzern

		1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Umsatz	Mio.€	599,0	591,0	310,1	302,5
EBITDA	Mio.€	80,3	77,7	43,7	41,9
EBIT	Mio.€	67,8	66,2	37,3	35,9
EBIT-Marge	%	11,3	11,2	12,0	11,9
EBT	Mio.€	64,1	59,3	34,9	32,1
Konzernüberschuss	Mio.€	44,9	46,2	24,6	26,9
ROCE ^{1,2}	%	20,8	21,4	22,1	22,2
Wertbeitrag ²	Mio.€	32,0	32,1	18,7	18,1

¹ Annualisiert

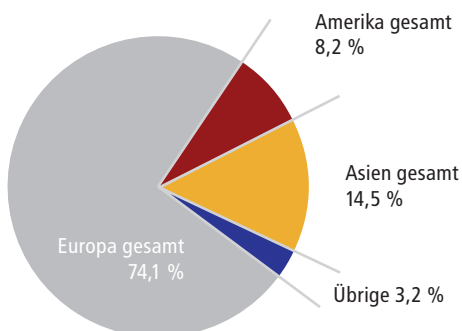
² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2009 auf 1.232,7 Mio.€. Das entspricht einer Steigerung von 19,6 Mio.€ oder 1,6 % gegenüber dem 30. Juni 2008 (1.213,1 Mio.€). Der Auftragseingang stieg von 679,8 Mio.€ im ersten Halbjahr 2008 um 25,7 Mio.€ oder 3,8 % auf 705,5 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum.

Auftragsbestand mit
1,2 Mrd.€ leicht über
Vorjahr

Im zweiten Quartal 2009 setzten sich die bereits in den ersten drei Monaten des Jahres sichtbaren Geschäftstrends in den verschiedenen Regionen fort. So konnte der Vossloh-Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 die Umsätze in Europa um 2,1 % steigern. Auch der Anteil dieser Region an den Gesamterlösen des Unternehmens lag etwas höher bei 74,1 % (Vorjahr: 73,6 %). Die Umsätze, die Vossloh außerhalb Europas erzielte, lagen dagegen in der Berichtsperiode um 0,7 % leicht unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Ihr Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns blieb mit 25,9 % ebenfalls leicht hinter dem Wert des ersten Halbjahres 2008 von 26,4 % zurück.

Weiterhin steuerte Asien den größten Anteil zum außereuropäischen Umsatz bei. Das starke Wachstum, das die asiatische Region verzeichnete, ging maßgeblich auf eine Ausweitung des Geschäfts in China zurück – unter anderem bedingt durch den Abruf von Schienenbefestigungen für die chinesischen Hochgeschwindigkeitsstrecken. Auch in Südamerika und Australien entwickelten sich die Umsätze im ersten Halbjahr 2009 positiv, wenngleich auf einem wesentlich niedrigeren Niveau. In Nord- und Mittelamerika verzeichnete der Vossloh-Konzern einen deutlichen Umsatzrückgang. Dieser betraf vor allem das Geschäftsfeld Switch Systems und rührte von einer zurückhaltenden Nachfrage nach Instandhaltungsleistungen in Nordamerika her, die vor allem das erste Quartal 2009 betroffen hatte.



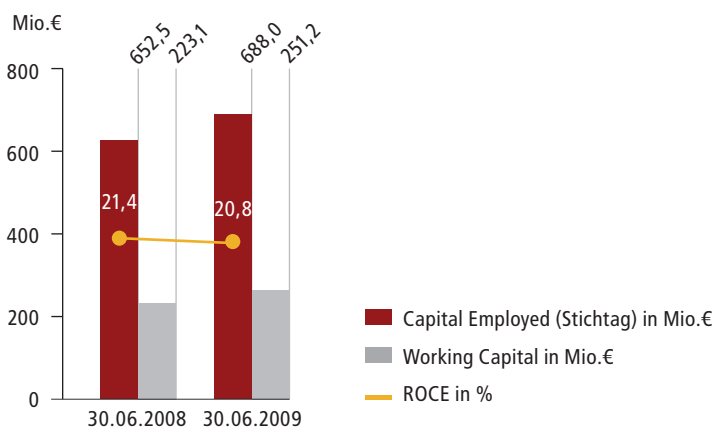
Umsatzverteilung nach Regionen 1. Halbjahr 2009

Umsatz in Europa leicht höher als im Vorjahr; deutliches Umsatzwachstum in Asien

Innerhalb Europas war Westeuropa im ersten Halbjahr 2009 weiterhin der wichtigste Absatzmarkt, allerdings inzwischen dicht gefolgt von Südeuropa. Der starke Ausbau des dortigen Geschäfts resultierte vor allem aus kräftigen Erlöszuwächsen in Spanien und Portugal. Auch Frankreich trug im Berichtszeitraum deutlich zum europäischen Umsatz bei und verzeichnete gleichzeitig die höchste prozentuale Wachstumsrate in der Region. In Osteuropa, Deutschland und im übrigen Westeuropa bewegten sich die Umsätze in den ersten sechs Monaten 2009 unter den Werten des Vorjahreszeitraums. In Osteuropa resultierte die deutlich negative Entwicklung vor allem aus gesunkenen Erlösen in Polen. Im übrigen Westeuropa machten sich rückläufige Umsätze in Belgien und Großbritannien besonders stark bemerkbar.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Halbjahr 2009		1. Halbjahr 2008		2. Quartal 2009		2. Quartal 2008	
Deutschland	63,0	10,5	67,9	11,5	31,6	10,1	40,1	13,3
Frankreich	90,3	15,1	70,1	11,8	48,7	15,7	37,0	12,2
Übriges Westeuropa	87,1	14,5	118,2	20,0	40,9	13,2	58,6	19,4
Nordeuropa	46,6	7,8	41,0	6,9	30,3	9,8	25,2	8,3
Südeuropa	142,6	23,8	112,7	19,1	68,5	22,1	53,5	17,7
Osteuropa	14,7	2,4	25,3	4,3	7,9	2,5	13,7	4,5
Europa gesamt	444,3	74,1	435,2	73,6	227,9	73,4	228,1	75,4
Nord-/Mittelamerika	44,2	7,3	80,9	13,7	21,6	7,0	30,7	10,1
Südamerika	5,3	0,9	1,7	0,3	1,5	0,5	0,1	0,0
Amerika gesamt	49,5	8,2	82,6	14,0	23,1	7,5	30,8	10,1
Naher Osten	6,9	1,2	15,2	2,6	4,0	1,3	5,7	1,9
Übriges Asien	79,3	13,3	35,0	5,9	46,1	14,9	25,7	8,5
Asien gesamt	86,2	14,5	50,2	8,5	50,1	16,2	31,4	10,4
Afrika	9,5	1,6	15,9	2,7	3,1	1,0	8,7	2,9
Australien	9,5	1,6	7,1	1,2	5,9	1,9	3,5	1,2
Gesamt	599,0	100,0	591,0	100,0	310,1	100,0	302,5	100,0



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns belief sich zum Ende der Berichtsperiode auf 1.260,7 Mio.€. Das entspricht einem Rückgang von 158,5 Mio.€ oder 11,2 % gegenüber dem Wert zum 30. Juni 2008. Wesentlicher Grund für die niedrigere Bilanzsumme war die zwischenzeitliche Entkonsolidierung des veräußerten Geschäftsfelds Infrastructure Services im September 2008. Das Eigenkapital des Vossloh-Konzerns betrug zum 30. Juni 2009 444,3 Mio.€. Die Verringerung gegenüber dem Jahresende 2008 begründete sich im Wesentlichen durch die 2009 erfolgten Dividendenausschüttungen in Höhe von 45,8 Mio.€ sowie durch den Erwerb eigener Aktien in Höhe von 43,7 Mio.€. Gegenläufig erhöhte sich das Eigenkapital durch den Gesamtgewinn in Höhe von 41,1 Mio.€. Zum 30. Juni 2009 belief sich die Eigenkapitalquote auf 35,2 %.

Eigenkapitalquote zum
30. Juni 2009 bei 35 %

Das Working Capital des Vossloh-Konzerns betrug zum Stichtag 30. Juni 2009 251,2 Mio.€. Vor allem durch den Aufbau des Vorratsvermögens stieg es um 28,1 Mio.€ oder 12,6 % gegenüber dem 30. Juni 2008. Auch die Working-Capital-Intensität erhöhte sich: Sie stieg von 18,9 % auf 21,0 %.

Das Capital Employed übertraf sowohl in der Durchschnitts- als auch in der Stichtagsbetrachtung das Niveau des Vorjahres. Während das Capital Employed zum Stichtag 30. Juni 2009 ein Plus von 35,5 Mio.€ oder 5,4 % verzeichnete und auf 688,0 Mio.€ stieg, belief sich das durchschnittliche Capital Employed im Berichtszeitraum auf 650,3 Mio.€, einer vergleichbaren Steigerung von 30,7 Mio.€ oder 5,0 % entsprechend. Wesentlicher Grund für die Erhöhung des Capital Employed war das infolge des Vorratsaufbaus höhere Working Capital.

Bestandsaufbau lässt
Working Capital und Capital
Employed steigen

Vossloh-Konzern

		30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Bilanzsumme	Mio.€	1.260,7	1.339,4	1.419,2
Eigenkapital	Mio.€	444,3	492,7	459,0
Eigenkapitalquote	%	35,2	36,8	32,3
Working Capital	Mio.€	251,2	150,6	223,1
Working-Capital-Intensität ¹	%	21,0	12,4	18,9
Anlagevermögen	Mio.€	436,9	431,4	429,4
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	688,0	582,1	652,5
Capital Employed (Durchschnitt) ³	Mio.€	650,3	631,3	619,6
Eigenkapitalrendite ¹	%	28,8	26,1	25,8
Nettofinanzschuld ²	Mio.€	107,8	-35,0	173,7
Net Gearing	%	24,3	-7,1	37,8

¹ Annualisiert

² Bei negativem Vorzeichen: Nettofinanzvermögen

³ Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Bedingt durch die Mittelabflüsse aus dem Aktienrückkaufprogramm und der Dividendenausschüttung wies der Vossloh-Konzern zum Ende des ersten Halbjahres 2009 eine dennoch fortgesetzt niedrige Nettofinanzschuld von 107,8 Mio.€ aus. Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 hatte das Unternehmen noch ein Nettofinanzvermögen von 35,0 Mio.€ ausgewiesen. Per 30. Juni 2009 standen kurzfristigen Wertpapieren sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 108,5 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 216,3 Mio.€ gegenüber.

Nettofinanzschuld trotz
Dividendenausschüttung und
Aktienrückkauf auf niedrigem
Niveau

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure umfasst nach dem Verkauf von Vossloh Infrastructure Services im Jahr 2008 die beiden Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems.

Erläuterung der Ertragslage

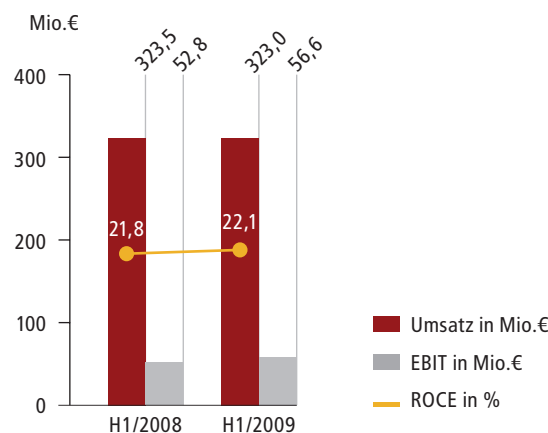
Halbjahresumsatz von Rail Infrastructure leicht unter hohem Vorjahreswert

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure verzeichnete im ersten Halbjahr 2009 Erlöse in Höhe von 323,0 Mio.€. Damit gingen die Umsätze gegenüber den sehr erfolgreichen ersten sechs Monaten 2008 marginal um 0,5 Mio.€ oder 0,2 % zurück. Im zweiten Quartal 2009 lagen die Umsätze des Geschäftsbereichs bei 170,9 Mio.€ gegenüber 176,0 Mio.€ im zweiten Quartal 2008. Dabei erwirtschaftete das Geschäftsfeld Fastening Systems kräftige Erlöszuwächse, die das rückläufige Geschäftsvolumen von Vossloh Switch Systems per saldo kompensierten.

Im Geschäftsfeld Fastening Systems setzte sich die positive Umsatzentwicklung des ersten Quartals 2009 auch in den Folgemonaten fort. Im ersten Halbjahr 2009 wurden Umsätze in Höhe von 127,4 Mio.€ erzielt, das heißt 41,6 Mio.€ oder 48,5 % mehr als im ersten Halbjahr 2008 (85,8 Mio.€).

Auftragsbestand Fastening Systems auf rund 203 Mio.€ deutlich gestiegen

Der Auftragseingang von Vossloh Fastening Systems verdreifachte sich von 86,2 Mio.€ im ersten Halbjahr 2008 auf 257,8 Mio.€ in der Berichtsperiode. Dieser überproportionale Anstieg ging vor allem auf den Großauftrag des chinesischen Eisenbahnministeriums über Hochgeschwindigkeits-Schienenbefestigungssysteme für die Strecke Peking-Schanghai zurück. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds übertraf ebenfalls deutlich den Wert des Vorjahresstichtags – er betrug zum 30. Juni 2009 202,6 Mio.€ (Vorjahr: 132,0 Mio.€).



Umsatz, EBIT und ROCE des Bereichs Rail Infrastructure

Das Geschäftsfeld Switch Systems fiel in den ersten sechs Monaten 2009 mit Erlösen in Höhe von 196,4 Mio.€ hinter das umsatzstarke erste Halbjahr des Vorjahres zurück. In diesem Zeitraum hatten die Umsätze um 41,9 Mio.€ oder 17,6 % höher bei 238,3 Mio.€ gelegen. Insbesondere die Lieferung von Hochgeschwindigkeits-Weichensystemen nach Südeuropa sowie ein Metrobahn-Großauftrag hatten sich im ersten Halbjahr 2008 in sehr hohen Umsätzen niedergeschlagen. Im aktuellen Berichtszeitraum war die schwache Umsatzentwicklung des Geschäftsfelds zudem auf Einbußen im nordamerikanischen und australischen Weichengeschäft zurückzuführen.

Auch der Auftragseingang des Geschäftsfelds Switch Systems war in der Berichtsperiode mit 193,1 Mio.€ rückläufig (Vorjahr: 262,6 Mio.€). Der Auftragsbestand war hingegen zum 30. Juni 2009 auf 283,1 Mio.€ gestiegen. Zum Ende der ersten sechs Monate 2008 hatte Vossloh Switch Systems einen Auftragsbestand von 264,0 Mio.€ ausgewiesen.

Auftragsbestand Switch Systems mit 283 Mio.€ weiter über Vorjahr

Rail Infrastructure

		1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Umsatz	Mio.€	323,0	323,5	170,9	176,0
EBITDA	Mio.€	62,3	58,3	34,3	31,6
EBIT	Mio.€	56,6	52,8	31,4	28,7
EBIT-Marge	%	17,5	16,3	18,4	16,3
ROCE ^{1,2}	%	22,1	21,8	24,1	22,7
Wertbeitrag ²	Mio.€	28,4	26,1	17,0	14,8

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure lag in den ersten sechs Monaten 2009 bei 56,6 Mio.€. Damit übertraf es den Wert der entsprechenden Vorjahresperiode von 52,8 Mio.€ um 3,8 Mio.€ oder 7,2 %. Die EBIT-Marge entwickelte sich ebenfalls positiv: Sie stieg von 16,3 % im ersten Halbjahr 2008 auf 17,5 % im Berichtszeitraum.

Der ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure stieg von 21,8 % in den ersten sechs Monaten 2008 auf 22,1 % in der aktuellen Berichtsperiode. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs stieg im selben Zeitraum um 2,3 Mio.€ oder 8,8 % auf 28,4 Mio.€ (Vorjahr: 26,1 Mio.€). Das Geschäftsfeld Fastening Systems wies im ersten Halbjahr 2009 – vor allem durch die sehr gute Ergebnisentwicklung – einen signifikant höheren Wertbeitrag aus als in den ersten sechs Monaten 2008. Die Kennzahl stieg um 13,5 Mio.€ oder 104,7 % auf 26,4 Mio.€. Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Switch Systems verschlechterte sich in der Berichtsperiode um 11,2 Mio.€ oder 84,2 % auf 2,1 Mio.€.

Wertbeitrag Fastening Systems verbessert; Switch Systems verschlechtert

Erläuterung der Vermögenslage

Rail Infrastructure		30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Working Capital	Mio.€	222,1	175,5	210,0
Working-Capital-Intensität ¹	%	34,4	24,8	32,5
Anlagevermögen	Mio.€	298,7	298,4	295,1
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	520,8	473,9	505,1
Capital Employed (Durchschnitt) ²	Mio.€	511,7	504,0	484,6

¹Annualisiert

²Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Verglichen mit dem Wert zum 30. Juni 2008 war das Working Capital des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure zum Stichtag des aktuellen Berichtszeitraums um 12,1 Mio.€ oder 5,8 % auf 222,1 Mio.€ gestiegen, im Wesentlichen bedingt durch ein gestiegenes Vorratsvermögen. Die Working-Capital-Intensität hatte sich zum 30. Juni 2009 ebenfalls erhöht und war von 32,5 % auf 34,4 % gestiegen. Das Capital Employed zum Stichtag 30. Juni 2009 betrug 520,8 Mio.€ und übertraf damit den Wert des entsprechenden Vorjahresstichtages von 505,1 Mio.€. Das durchschnittliche Capital Employed lag ebenfalls über dem vergleichbaren Vorjahresniveau: Es stieg von 484,6 Mio.€ im ersten Halbjahr 2008 auf 511,7 Mio.€ im Berichtszeitraum.

Geschäftsentwicklung

Motive Power&Components

Erläuterung der Ertragslage

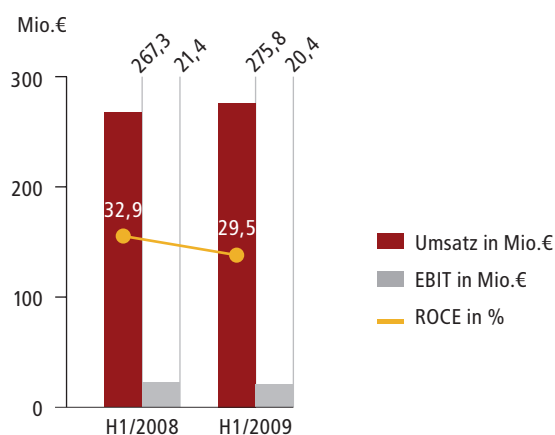
Im ersten Halbjahr 2009 wies der Geschäftsbereich Motive Power&Components einen leicht gestiegenen Umsatz aus. So legten die Erlöse von 267,3 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2008 um 8,5 Mio.€ oder 3,2 % auf 275,8 Mio.€ im Berichtszeitraum zu. Die Zuwächse gingen dabei vor allem auf die gestiegenen Erlöse des Geschäftsfeldes Electrical Systems zurück.

Umsatz Motive Power&Components steigt um rund 3 % auf rund 276 Mio.€

Das Geschäftsfeld Locomotives steuerte 202,4 Mio.€ zum Umsatz des ersten Halbjahres 2009 bei. Der Umsatz stieg damit um 0,8 Mio.€ oder 0,4 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2008. Während die Umsätze von Vossloh España höher ausfielen, verzeichnete der Standort Kiel einen Rückgang des Umsatzes.

Vossloh España einschließlich des Instandhaltungsgeschäfts (Erion Mantenimiento Ferroviario S. A., Madrid) erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten 2009 einen Umsatz von 138,0 Mio.€ (Vorjahr: 114,5 Mio.€). Ohne Erion, also im reinen Lokomotiven- und Komponentengeschäft, generierte Vossloh España Erlöse in Höhe von 134,4 Mio.€ (Vorjahr: 112,8 Mio.€).

Der Umsatz des Standorts Kiel ging von 87,5 Mio.€ im ersten Halbjahr 2008 auf 65,2 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum zurück. Um den Standort angesichts der fortgesetzten Investitionszurückhaltung seiner privaten Kunden – bedingt durch die vorherrschenden konjunkturellen Risiken – zu entlasten, ist in Kiel Kurzarbeit geplant.



Umsatz, EBIT und ROCE des Bereichs Motive Power&Components

**Auftragsbestand Locomotives
bei rund 528 Mio.€**

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Locomotives bewegte sich im Berichtszeitraum mit 198,8 Mio.€ deutlich unter dem Niveau der entsprechenden Vorjahresperiode von 256,0 Mio.€. Der Auftragsbestand war ebenfalls rückläufig und sank von 597,0 Mio.€ zum 30. Juni 2008 auf 527,7 Mio.€ zum Ende des ersten Halbjahres 2009.

Die Umsätze des Geschäftsfelds Electrical Systems stiegen in den ersten sechs Monaten 2009 um 7,6 Mio.€ oder 11,6 % auf 73,3 Mio.€. In der vergleichbaren Vorjahresperiode hatten sie bei 65,7 Mio.€ gelegen. Besonders deutlich fiel der Zuwachs im zweiten Quartal 2009 aus: Der Umsatz weitete sich in diesem Zeitraum um 31,8 % auf 37,7 Mio.€ aus.

**Auftragsbestand Electrical
Systems bei 219 Mio.€**

Der Auftragseingang von Vossloh Electrical Systems von 56,5 Mio.€ blieb im Berichtszeitraum noch hinter dem des ersten Halbjahres 2008 von 83,8 Mio.€ zurück. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds sank von 230,4 Mio.€ zum 30. Juni 2008 auf 219,4 Mio.€ zum 30. Juni 2009.

Motive Power&Components

		1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Umsatz	Mio.€	275,8	267,3	139,2	126,3
EBITDA	Mio.€	26,8	26,9	14,4	13,5
EBIT	Mio.€	20,4	21,4	11,0	10,7
EBIT-Marge	%	7,4	8,0	7,9	8,5
ROCE ^{1,2}	%	29,5	32,9	28,7	31,4
Wertbeitrag ²	Mio.€	12,8	14,2	6,8	6,9

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Motive Power&Components ging im Berichtszeitraum auf 20,4 Mio.€ zurück. Im ersten Halbjahr 2008 hatte der Geschäftsbereich ein um 1,0 Mio.€ oder 4,7 % höheres EBIT von 21,4 Mio.€ ausgewiesen. Die EBIT-Marge reduzierte sich im selben Zeitraum von 8,0 % auf 7,4 %.

**Wertbeitrag von Locomotives
mit 3,4 Mio.€ unter Vorjahr;
Wertbeitrag von Electrical
Systems mit 9,4 Mio.€ über
Vorjahr**

Der ROCE des Geschäftsbereichs Motive Power&Components sank in den ersten sechs Monaten 2009 auf 29,5 %, während er im selben Zeitraum des Vorjahres bei 32,9 % gelegen hatte. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs sank im Vergleich zum Vorjahreswert um 1,4 Mio.€ auf 12,8 Mio.€. Das Geschäftsfeld Locomotives verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2009 einen gesunkenen Wertbeitrag: Die Kennzahl fiel um 4,8 Mio.€ auf 3,4 Mio.€. Der Wertbeitrag von Vossloh Electrical Systems legte hingegen um 3,4 Mio.€ zu und erreichte im Berichtszeitraum 9,4 Mio.€.

Erläuterung der Vermögenslage

Motive Power&Components

		30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Working Capital	Mio.€	35,5	-15,6	16,4
Working-Capital-Intensität ¹	%	6,4	-3,1	3,1
Anlagevermögen	Mio.€	132,1	126,8	125,8
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	167,6	111,2	142,2
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	138,6	125,8	129,8

¹Annualisiert

Das Working Capital des Geschäftsbereichs Motive Power&Components wuchs auf mehr als das Doppelte: Es stieg von 16,4 Mio.€ zum Vorjahresstichtag auf 35,5 Mio.€ zum Ende der aktuellen Berichtsperiode. Dieser signifikante Zuwachs war vornehmlich auf einen Bestandsaufbau zurückzuführen. Im Stichtagsvergleich legte das Capital Employed von 142,2 Mio.€ zum 30. Juni 2008 auf 167,6 Mio.€ zum Ende des ersten Halbjahres 2009 zu. Auch das durchschnittliche Capital Employed wies in den ersten sechs Monaten 2009 ein Plus gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 auf und stieg von 129,8 Mio.€ auf 138,6 Mio.€.

Working Capital und Capital Employed von Motive Power&Components gestiegen

Investitionen

Investitionen im 1. Halbjahr
bei rund 15 Mio.€

Der Vossloh-Konzern investierte im ersten Halbjahr 2009 14,9 Mio.€. Damit lagen die Investitionen um 2,0 Mio.€ oder 11,8 % unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um die im Vorjahr getätigten Investitionen des Geschäftsfelds Infrastructure Services in Höhe von 3,2 Mio.€ stiegen die Investitionen um 1,2 Mio.€ oder 8,8 %.

Auf unverändertem Niveau lagen dabei die Investitionen des Geschäftsbereichs Motive Power&Components, der auch wieder den größten Anteil an den Ausgaben aufwies. Der Investitionsbetrag im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sank in der aktuellen Berichtsperiode auf 6,2 Mio.€ von 8,2 Mio.€ im Vorjahr. Auf vergleichbarer Basis sind sie um 1,2 Mio.€ oder 24 % gewachsen.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Rail Infrastructure ¹	6,2	8,2	3,9	5,4
Motive Power&Components	8,4	8,4	3,8	4,3
Vossloh AG	0,3	0,3	0,2	0,1
Gesamt	14,9	16,9	7,9	9,8

¹ Enthält im Vorjahr Investitionen des Geschäftsfelds Infrastructure Services

Der Schwerpunkt der Investitionen im Geschäftsbereich Motive Power&Components, die im Berichtszeitraum 8,4 Mio.€ betragen, lag im Geschäftsfeld Locomotives.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure entfiel im ersten Halbjahr 2009 der Großteil der Investitionen auf Vossloh Switch Systems.

Forschung & Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 auf 5,0 Mio.€ gegenüber 4,6 Mio.€ im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

F-&-E-Aufwendungen im
1. Halbjahr bei rund 5 Mio.€

Mit 3,3 Mio.€ entfiel der Großteil der Forschungs- und Entwicklungskosten auf den Geschäftsbereich Motive Power&Components (Vorjahr: 2,9 Mio.€). 1,8 Mio.€ der Aufwendungen wurden im Geschäftsfeld Electrical Systems getätigt; 1,5 Mio.€ waren dem Geschäftsfeld Locomotives zuzuordnen. Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Geschäftsbereich Rail Infrastructure blieben unverändert auf dem Vorjahresniveau von 1,7 Mio.€ und entfielen zu 1,0 Mio.€ auf Vossloh Switch Systems und zu 0,7 Mio.€ auf Vossloh Fastening Systems.

Über die im Aufwand erfassten Entwicklungsaufwendungen hinaus wurden im Berichtszeitraum Entwicklungskosten in Höhe von 3,4 Mio.€ gemäß IAS 38 aktiviert (Vorjahr: 3,9 Mio.€). Dieser Posten betrifft ausschließlich das Geschäftsfeld Locomotives.

Mitarbeiter

Mitarbeiteraufbau in beiden Geschäftsbereichen

Der Vossloh-Konzern beschäftigte zum Ende des ersten Halbjahres 2009 4.716 Mitarbeiter und somit 32 Beschäftigte oder 0,7 % mehr als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Im Vergleich zum 30. Juni 2008 stieg die Zahl der Mitarbeiter um 86 Beschäftigte oder 1,9 %. Der Mitarbeiteraufbau fand in beiden Geschäftsbereichen des Konzerns statt.

Zum 30. Juni des laufenden Jahres arbeiteten 2.683 Mitarbeiter für den Bereich Rail Infrastructure. Damit hatte sich hier die Zahl der Angestellten seit dem 30. Juni 2008 um 22 Mitarbeiter oder 0,8 % erhöht. Im Vergleich zum Jahresende 2008 waren zehn zusätzliche Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiter zum Stichtag

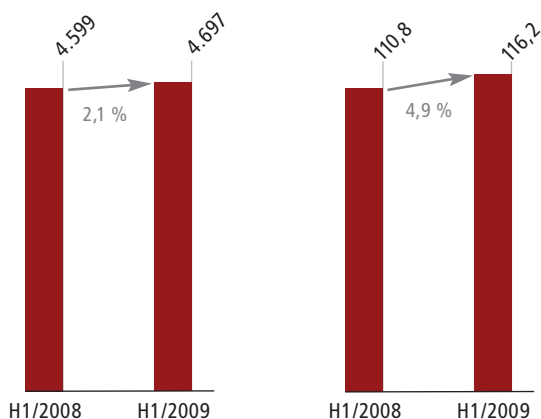
	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Rail Infrastructure	2.683	2.673	2.661
Motive Power&Components	1.983	1.961	1.925
Vossloh AG	50	50	44
Gesamt	4.716	4.684	4.630
Pro forma			
Infrastructure Services	–	–	1.542
Gesamt	4.716	4.684	6.172

Im Bereich Motive Power&Components arbeiteten zum Stichtag des ersten Halbjahres 2009 1.983 Beschäftigte. Dies entspricht einem Anstieg um 58 Personen oder 3,0 % gegenüber dem 30. Juni 2008 und um 22 Personen oder 1,1 % gegenüber dem 31. Dezember 2008. Der Zuwachs basierte in beiden Vergleichszeiträumen auf einer erhöhten Beschäftigungszahl bei Vossloh Electrical Systems.

Im Durchschnitt betrug der Anteil der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter im Berichtszeitraum 27,6 % und war gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 um einen Prozentpunkt angestiegen.

Bei einem durchschnittlichen Personalbestand von 4.697 Beschäftigten war der Personalaufwand je Mitarbeiter in den ersten beiden Quartalen 2009 um 2,5 % auf 24,7 T€ gestiegen im Vergleich zu 24,1 T€ in der ersten Jahreshälfte 2008. Der Umsatz je Mitarbeiter reduzierte sich im selben Zeitraum um 0,8 % auf 127,5 T€ (Vorjahr: 128,5 T€).

Der Anteil des Personalaufwands an der Wertschöpfung – die Personalintensität – stieg im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 0,3 Prozentpunkte auf 62,6 %.



Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Personalaufwand
in Mio.€

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2008 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch unser Risikomanagement sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Aus heutiger Sicht rechnen wir im Geschäftsjahr 2009 mit einem Umsatz auf Vorjahreshöhe von rund 1,2 Mrd.€; ursprünglich prognostiziert waren hier 1.291 Mio.€. Grund für die angepasste Umsatzerwartung sind die im laufenden Geschäftsjahr bislang unter Plan liegende Nachfrage privat finanzierter Kunden sowie im Vergleich zur Planung negative Wechselkurseffekte. Die bisherige Einschätzung der Ergebnisentwicklung können wir vor dem Hintergrund günstigerer Materialpreise jedoch erneut bekräftigen. Demnach gehen wir im Jahr 2009 weiterhin von einem Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 138 Mio.€ aus.

Umsatzerwartung zurückge-
nommen; Ergebnisprognose
bestätigt

Ebenso unverändert erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009 einen Konzernüberschuss von 86 Mio.€ und einen Return on Capital Employed (ROCE) von 22 %. Angesichts der revidierten Umsatzerwartung rechnen wir 2009 nunmehr mit einer EBIT-Marge von 11,5 %. Bislang waren wir von einer Profitabilität von gut 10 % ausgegangen. Wir erwarten weiterhin ein Ergebnis je Aktie von 6,37 € für das Jahr 2009.

Für das kommende Geschäftsjahr 2010 erwarten wir weiteres Wachstum von Umsatz und Ergebnis. Diese Einschätzung wird durch unseren hohen, zum Teil über das Jahr 2010 hinausreichenden Auftragsbestand sowie durch den im Juni 2009 erhaltenen Großauftrag über die Lieferung von Schienenbefestigungssystemen für chinesische Hochgeschwindigkeitsstrecken untermauert. Die Erwartungen für 2010 basieren zudem unter anderem auf den Annahmen, dass es in Nordamerika im weiteren Jahresverlauf 2009 zu einer Erholung der Nachfrage nach unseren Produkten kommen wird und dass sowohl die Rohstoffpreise als auch die Wechselkursparitäten im kommenden Jahr gegenüber dem laufenden Geschäftsjahr wenig Abweichung aufweisen werden.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

Mio.€	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Umsatzerlöse	599,0	591,0	310,1	302,5
Herstellungskosten	-471,4	-463,4	-244,1	-235,6
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-62,0	-60,7	-31,7	-31,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5,0	-4,6	-2,6	-2,4
Sonstiges Ergebnis	7,5	3,3	5,7	2,9
Betriebsergebnis	68,1	65,6	37,4	35,6
Beteiligungsergebnis aus assoziiertem Unternehmen	-0,3	0,5	-0,1	0,3
Übrige Finanzerträge	0,0	0,1	0,0	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	67,8	66,2	37,3	35,9
Zinserträge	6,7	2,2	2,9	0,7
Zinsaufwendungen	-10,4	-9,1	-5,3	-4,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	64,1	59,3	34,9	32,1
Ertragsteuern	-15,7	-16,2	-8,3	-7,2
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	48,4	43,1	26,6	24,9
Anteile Konzernfremder	-3,5	-1,5	-2,0	-1,2
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	4,6	-	3,2
Konzernüberschuss	44,9	46,2	24,6	26,9
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,34	3,13	1,83	1,82
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	3,34	2,82	1,83	1,60
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	-	0,31	-	0,22
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,34	3,13	1,83	1,82
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	3,34	2,82	1,83	1,60
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	-	0,31	-	0,22

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

Mio.€	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Konzernüberschuss	44,9	46,2	24,6	26,9
Konzernüberschuss (Anteil anderer Gesellschafter)	3,5	1,5	2,0	1,2
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)				
Erfolgsneutrale Änderung	-8,2	5,3	-5,2	1,6
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalpositionen	-	-	-	-
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere				
Erfolgsneutrale Änderung	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale Änderung	-1,6	-0,2	-2,7	0,9
Latente Steuern				
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	2,5	-1,5	1,5	-0,5
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-7,3	3,6	-6,4	2,0
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtgewinn)	41,1	51,3	20,2	30,1
Anteile der Gesellschafter der Vossloh AG	38,4	49,8	18,8	28,8
Anteile anderer Gesellschafter	2,7	1,5	1,4	1,3

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

Mio.€	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	67,8	66,2
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	4,6
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	12,5	15,9
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	2,8	–1,8
Bruttocashflow	83,1	84,9
Veränderung der Beteiligung an assoziiertem Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	0,3	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	–3,9	3,5
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–0,1	–1,5
Gezahlte Ertragsteuern	–8,0	–30,2
Veränderung des Working Capitals	–100,8	–62,0
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	–3,2	5,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–32,6	0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–14,9	–16,9
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	1,4
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	–3,8	26,1
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,0	3,1
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	–2,8	–16,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–21,5	–2,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung eigener Anteile	–43,7	–
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	–45,8	–26,4
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	6,6	29,8
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	–1,6	–9,9
Erhaltene Zinsen	5,7	2,3
Gezahlte Zinsen	–10,4	–9,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–89,2	–13,6
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	–143,3	–15,9
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus der Erstkonsolidierung	–	2,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	247,8	71,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	104,5	57,9
davon als liquide Mittel in der Bilanz ausgewiesen	104,5	52,4
davon unter den „Vermögenswerten aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen	–	5,5

Die Cashflows des Geschäftsfelds Infrastructure Services (Discontinued Operations) sind in den dargestellten Cashflows des Vorjahres enthalten. Die gemäß IFRS 5.33 f. geforderte Aufschlüsselung der Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgt im Erläuterungsbericht.

Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Langfristige Vermögenswerte	462,6	463,7	460,6
Immaterielle Vermögenswerte	317,1	313,6	313,8
Sachanlagen	110,8	108,4	103,6
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,7	4,8	4,6
Beteiligung an assoziiertem Unternehmen	0,3	0,6	0,8
Übrige langfristige Finanzinstrumente	4,1	11,1	15,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,3	0,5	0,4
Latente Steuerforderungen	25,3	24,7	22,4
Kurzfristige Vermögenswerte	798,1	875,7	731,4
Vorräte	332,9	321,1	282,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	311,4	262,3	320,5
Ertragsteuererstattungsansprüche	4,6	9,5	12,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	40,7	34,9	59,3
Kurzfristige Wertpapiere	4,0	0,1	4,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	104,5	247,8	52,4
Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–	227,2
	1.260,7	1.339,4	1.419,2
Passiva in Mio.€	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Konzern-Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter	444,3	492,7	459,0
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	–106,4	–62,7	–
Gewinnrücklagen	410,4	315,4	315,0
Konzerngewinnvortrag	4,5	0,1	0,1
Konzernüberschuss	44,9	139,4	46,2
Sonstige Eigenkapitalpositionen	–3,4	3,1	4,9
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	430,5	475,8	446,7
Anteile im Fremdbesitz	13,8	16,9	12,3
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	309,5	305,5	273,7
Pensionsrückstellungen	8,9	8,9	8,4
Langfristige Steuerrückstellungen	4,0	4,0	–
Sonstige langfristige Rückstellungen	65,9	63,2	36,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	169,6	173,2	158,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	38,3	34,9	53,3
Latente Steuern	22,8	21,3	17,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	506,9	541,2	541,6
Kurzfristige Steuerrückstellungen	4,9	6,6	12,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	141,8	150,1	139,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	46,7	39,6	71,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217,8	228,9	191,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8,4	7,1	7,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	87,3	108,9	119,7
Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–	144,9
	1.260,7	1.339,4	1.419,2

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Konzern-überschuss	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Eigenkapital ohne Fremdan-teile	Anteile im Fremd-besitz	Gesamt
Stand 31.12.2007	37,8	42,7	–	268,7	0,0	71,4	1,3	421,9	12,1	434,0
Vortrag auf neue Rechnung					71,4	–71,4		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				46,1	–46,1			0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung				0,2				0,2		0,2
Gesamtgewinn						46,2	3,6	49,8	1,5	51,3
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen		0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					–25,2			–25,2	–1,3	–26,5
Stand 30.06.2008	37,8	42,7	–	315,0	0,1	46,2	4,9	446,7	12,3	459,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung				0,4				0,4		0,4
Gesamtgewinn						93,2	–1,8	91,4	4,4	95,8
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen								0,0	0,2	0,2
Erwerb von eigenen Anteilen			–62,7					–62,7		–62,7
Stand 31.12.2008	37,8	42,7	–62,7	315,4	0,1	139,4	3,1	475,8	16,9	492,7
Vortrag auf neue Rechnung					139,4	–139,4		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				95,0	–95,0			0,0		0,0
Gesamtgewinn						44,9	–6,5	38,4	2,7	41,1
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					–40,0			–40,0	–5,8	–45,8
Erwerb von eigenen Anteilen			–43,7					–43,7		–43,7
Stand 30.06.2009	37,8	42,7	–106,4	410,4	4,5	44,9	–3,4	430,5	13,8	444,3

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven sowie von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – neben der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 im Zwischenabschluss zum 31. März 2009 sowie einer Gliederungsänderung in der Kapitalflussrechnung – denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften überwiegend ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem letzten Quartalsbericht durch die erstmalige Einbeziehung zweier Gesellschaften erweitert. Am 1. April 2009 erwarb die Vossloh Kiepe Beteiligungs GmbH sämtliche Aktien an der APS electronic AG, Niederbuchsiten, Schweiz. Die APS electronic AG ist in der Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von Bordnetzumrichtern tätig. Dem Kaufpreis für die Anteile in Höhe von umgerechnet 3,6 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Vorläufige Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Vorräte	0,6	0,0	0,6
Kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel	2,4	0,0	2,4
Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte	0,1	0,0	0,1
Kurzfristige Schulden	-2,4	0,0	-2,4
Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzung	-0,4	0,0	-0,4
Erworbenes Nettovermögen	0,3	0,0	0,3
Kaufpreis			3,6
Anschaftungsnebenkosten			0,0
Anschaftungskosten gesamt			3,6
Verbleibender Goodwill			3,3

Unter der Voraussetzung, dass der Kauf der Gesellschaft bereits am ersten Tag des Berichtsjahres stattgefunden hätte, hätten sich die Umsatzerlöse um 0,8 Mio.€ erhöht. Der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens verteilbare Gewinn hätte sich um 0,0 Mio.€ erhöht. Seit dem Erwerb trug die APS electronic AG mit Umsätzen in Höhe von 0,8 Mio.€ und einem Ergebnis in Höhe von 0,0 Mio.€ zum Konzernumsatz beziehungsweise -ergebnis bei. Die Allokation des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden ist gemäß IFRS 3.62 vorläufig.

Im Mai 2009 wurde die Vossloh Kiepe Main Line Technology GmbH, Düsseldorf, gegründet. Die Gesellschaft entwickelt Antriebssysteme für Schienenfahrzeuge.

Damit waren zum 30. Juni 2009 mit der Vossloh AG 14 inländische und 32 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei ausländische Gesellschaften wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wurde at-equity bilanziert.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten betrifft das im Geschäftsjahr 2008 veräußerte Geschäftsfeld Infrastructure Services und enthält für das Vorjahr die nachfolgenden Aufwendungen und Erträge:

Nicht fortgeführte
Aktivitäten

Mio.€	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2008
Umsatzerlöse	120,2	63,8
Herstellungskosten	-104,4	-54,5
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-13,1	-6,8
Sonstiges Ergebnis	5,3	2,9
Betriebsergebnis	8,0	5,4
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	8,0	5,4
Zinserträge	0,2	0,2
Zinsaufwendungen	-0,9	-0,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	7,3	5,1
Ertragsteuern	-2,7	-1,9
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4,6	3,2

Das Geschäftsfeld Infrastructure Services erzielte die folgenden Cashflows:

Cashflows (nicht fortgeführte Aktivitäten)

Mio.€	1. Halbjahr 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2,0
Netto-Mittelabfluss	-0,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	6,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	5,5

Die Vermögenswerte und Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten des Geschäftsfelds Infrastructure Services setzen sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Mio.€	30.06.2008
Langfristige Vermögenswerte	93,8
Immaterielle Vermögenswerte	55,8
Sachanlagen	35,7
Übrige langfristige Finanzinstrumente	0,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,0
Latente Steuerforderungen	2,2
Kurzfristige Vermögenswerte	133,4
Vorräte	11,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100,7
Ertragsteuererstattungsansprüche	0,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,5
Kurzfristige Wertpapiere	1,1
Liquide Mittel	5,5
Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten	227,2

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten

Mio.€	30.06.2008
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6,4
Sonstige langfristige Rückstellungen	2,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3,1
Latente Steuern	0,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	138,5
Kurzfristige Steuerrückstellungen	1,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	72,2
Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten	144,9

Eigenkapital

Die Vossloh AG war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 befugt worden, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Am 15. Oktober 2008 hatte der Vorstand beschlossen, von dieser Genehmigung Gebrauch zu machen und 1.479.582 Aktien (10 % des Grundkapitals) der Gesellschaft zurückzukaufen. Mit dem vom Aufsichtsrat genehmigten Aktienrückkauf war am 16. Oktober 2008 begonnen worden. Bis zum 20. März 2009 hatte die Vossloh AG insgesamt 1.479.582 Aktien erworben. Dies entspricht 10 % des Grundkapitals. Das Aktienrückkaufprogramm ist damit abgeschlossen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2009 wurde die Vossloh AG erneut ermächtigt, befristet bis zum 19. November 2010 eigene Aktien zu erwerben. Der bisherige Beschluss der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien vom 21. Mai 2008 wurde aufgehoben.

Außerdem wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals das Grundkapital um bis zu insgesamt 7,5 Mio.€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das Bezugsrecht ist den Aktionären einzuräumen, kann aber unter bestimmten Umständen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Aktienoptionsprogramme erhöhte sich das Grundkapital um 24 Aktien.

Am 30. Juni 2009 betrug das Grundkapital der Vossloh AG 37.825.041,04 €, eingeteilt in 14.795.870 Aktien. Hiervon waren 13.316.288 Aktien außerhalb der Gesellschaft im Umlauf.

		1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	14.795.855	14.795.809
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.350.349	-
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	13.445.506	14.795.809
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	37	56
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (verwässert)	Anzahl	13.445.543	14.795.865
Konzernüberschuss	Mio.€	44,9	46,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	3,34	3,13
davon entfallend auf „fortgeführte Aktivitäten“	€	3,34	2,82
davon entfallend auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	€	-	0,31
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	3,34	3,13
davon entfallend auf „fortgeführte Aktivitäten“	€	3,34	2,82
davon entfallend auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	€	-	0,31

Ergebnis je Aktie

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Einzahlungen beziehungsweise Auszahlungen aus dem Verkauf beziehungsweise dem Kauf von kurzfristigen Wertpapieren werden im Unterschied zum letzten Quartalsabschluss als Teil des Cashflows aus Investitionstätigkeit behandelt. Dies spiegelt den Sachverhalt der kurzfristigen Anlage in Finanzinvestitionen sachgerechter wider. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend umgegliedert.

Segmentinformation

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Motive Power&Components erstmals auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems. Das Geschäftsfeld Infrastructure Services wurde im September 2008 veräußert und wird daher als „nicht fortgeführte Aktivität“ dargestellt.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist einer der führenden Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist der weltweit zweitgrößte Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld statet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Im Geschäftsbereich Motive Power&Components sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Locomotives und Electrical Systems.

Vossloh Locomotives mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung

von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält neben der eigentlichen Konsolidierung auch die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT

Mio.€	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Wertbeitrag	32,0	32,1	18,7	18,1
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	35,8	34,1	18,6	17,8
EBIT	67,8	66,2	37,3	35,9

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen sowie dem assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio.€	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse	1,7	6,6
Aufwendungen	0,7	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,1	8,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4	0,3
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte	0,7	0,8
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,8
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,1
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,9	29,8
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	6,0	5,1
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 0,2 Mio.€ auf 9,6 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 6,0 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,6 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Wirkung vom 22. Juli 2009 wurden im Wege eines Asset Deals bestimmte Vermögenswerte und Schulden der Nuova Sima Sud S. p. A., Pomezia, Italien, erworben. Der Kaufpreis für die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden betrug 5,1 Mio.€. Die Nuova Sima Sud ist im Bereich der Produktion und des Vertriebs bestimmter Weichenkomponenten sowie im Fahrleitungsbau und verwandten Gebieten tätig. Die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden dem Geschäftsfeld Vossloh Switch Systems zugerechnet werden.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Nicht fortgeführte Aktivitäten Infrastructure Services	Konsolidierung/ Zwischenholding	Rail Infrastructure
Wertbeitrag¹						
1. Halbjahr 2009	Mio.€	26,4	2,1	–	–0,1	28,4
1. Halbjahr 2008	Mio.€	12,9	13,3	–	–0,1	26,1
2. Quartal 2009	Mio.€	14,1	3,0	–	–0,1	17,0
2. Quartal 2008	Mio.€	9,2	5,6	–	0,0	14,8
Gesamtvermögen						
30.06.2009	Mio.€	155,4	363,2	–	199,8	718,4
30.06.2008	Mio.€	148,7	377,3	189,8	216,6	932,4
Verbindlichkeiten						
30.06.2009	Mio.€	60,1	143,9	–	13,8	217,8
30.06.2008	Mio.€	90,4	146,7	132,2	40,6	409,9
Außenumsatzerlöse³						
1. Halbjahr 2009	Mio.€	125,3	196,3	–	0,1	321,7
1. Halbjahr 2008	Mio.€	81,8	235,7	–	0,1	317,6
2. Quartal 2009	Mio.€	70,1	99,8	–	0,1	170,0
2. Quartal 2008	Mio.€	51,8	119,7	–	0,0	171,5
Innenumsatzerlöse³						
1. Halbjahr 2009	Mio.€	2,1	0,0	–	–0,8	1,3
1. Halbjahr 2008	Mio.€	4,0	2,6	–	–0,7	5,9
2. Quartal 2009	Mio.€	1,3	0,0	–	–0,4	0,9
2. Quartal 2008	Mio.€	2,2	1,7	–	0,6	4,5
Zinserträge³						
1. Halbjahr 2009	Mio.€	0,1	0,3	–	–0,2	0,2
1. Halbjahr 2008	Mio.€	0,1	1,2	–	–0,9	0,4
2. Quartal 2009	Mio.€	0,1	0,1	–	–0,2	0,0
2. Quartal 2008	Mio.€	0,0	0,5	–	–0,3	0,2
Zinsaufwendungen³						
1. Halbjahr 2009	Mio.€	–0,6	–1,3	–	0,0	–1,9
1. Halbjahr 2008	Mio.€	–1,3	–1,6	–	–4,3	–7,2
2. Quartal 2009	Mio.€	–0,4	–0,7	–	0,1	–1,0
2. Quartal 2008	Mio.€	–0,9	–0,9	–	–2,2	–4,0
Planmäßige Abschreibungen^{2,3}						
1. Halbjahr 2009	Mio.€	1,6	4,1	–	0,0	5,7
1. Halbjahr 2008	Mio.€	1,6	4,0	–	–0,1	5,5
2. Quartal 2009	Mio.€	0,8	2,1	–	0,0	2,9
2. Quartal 2008	Mio.€	0,9	2,1	–	–0,1	2,9
Wertminderungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen						
1. Halbjahr 2009	Mio.€	–	–	–	–	–
1. Halbjahr 2008	Mio.€	–	–	–	–	–
2. Quartal 2009	Mio.€	–	–	–	–	–
2. Quartal 2008	Mio.€	–	–	–	–	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
1. Halbjahr 2009	Mio.€	1,2	5,0	–	0,0	6,2
1. Halbjahr 2008	Mio.€	0,5	4,5	3,2	0,0	8,2
2. Quartal 2009	Mio.€	0,4	3,5	–	0,0	3,9
2. Quartal 2008	Mio.€	0,3	2,6	2,5	0,0	5,4
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
1. Halbjahr 2009	Anzahl	443	2.246	–	–	2.689
1. Halbjahr 2008	Anzahl	444	2.203	1.574	–	4.221

¹ Im Vorjahresquartal auf Pro-forma-Basis ohne Einbeziehung des Capital Employed des Geschäftsfelds Infrastructure Services

² Ohne Abschreibungen auf langfristige Finanzinstrumente

³ Die Vorjahresbeträge wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services (Discontinued Operations) korrigiert.

Locomotives	Electrical Systems	Konsolidierung	Motive Power & Components	Unternehmenszentrale/keinem Segment zugeordnete Holdinggesellschaften/Konsolidierung	Konzern
3,4	9,4	0,0	12,8	-9,2	32,0
8,2	6,0	0,0	14,2	-8,2	32,1
1,8	5,0	0,0	6,8	-5,1	18,7
5,0	1,9	0,0	6,9	-3,6	18,1
381,2	158,8	0,0	540,0	2,3	1.260,7
344,3	141,2	0,0	485,5	1,3	1.419,2
166,1	54,4	0,0	220,5	129,8	568,1
166,3	33,7	0,0	200,0	-8,2	601,7
202,4	73,0	0,0	275,4	0,2	597,3
201,6	65,0	0,0	266,6	0,3	584,5
101,4	37,5	0,0	138,9	0,0	308,9
97,7	28,2	0,0	125,9	0,2	297,6
0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	1,7
0,0	0,7	0,0	0,7	-0,1	6,5
0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	1,2
0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	4,9
5,4	0,6	0,0	6,0	0,5	6,7
0,9	0,7	0,0	1,6	0,2	2,2
2,6	0,2	-0,1	2,7	0,2	2,9
-0,2	0,4	0,0	0,2	0,3	0,7
-3,6	-0,5	0,0	-4,1	-4,4	-10,4
-2,0	-0,3	0,0	-2,3	0,4	-9,1
-2,0	-0,3	0,0	-2,3	-2,0	-5,3
-0,6	-0,1	0,0	-0,7	0,2	-4,5
5,3	1,1	0,0	6,4	0,4	12,5
4,5	1,0	0,0	5,5	0,5	11,5
2,8	0,6	0,0	3,4	0,1	6,4
2,3	0,5	0,0	2,8	0,3	6,0
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
6,3	2,1	0,0	8,4	0,3	14,9
7,0	1,4	0,0	8,4	0,3	16,9
2,7	1,0	0,1	3,8	0,2	7,9
3,2	1,1	0,0	4,3	0,1	9,8
1.380	577	-	1.957	51	4.697
1.375	534	-	1.909	43	6.173

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Werdohl, 28. Juli 2009

Vossloh AG
Der Vorstand

Werner Andree, Dr.-Ing. Norbert Schiedeck

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 28. Juli 2009

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fritz ppa. Rüttershoff
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Termine 2009

Veröffentlichung Zwischenbericht	
per 30. September	28. Oktober 2009
DVFA-Analystenkonferenz	3. Dezember 2009

Termine 2010

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2009	März 2010
Pressekonferenz	März 2010
DVFA-Analystenkonferenz	März 2010
Hauptversammlung	Mai 2010

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

Corporate Communications

Ansprechpartner	Uwe Jülichs
E-Mail	uwe.juelichs@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-608
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel